

Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder

das vergangene Jahr war für uns alle eine Herausforderung. Mittlerweile haben wir uns in unserem Privat- und Berufsleben an die Umstände einer Pandemie angepasst.

Ein Vereinsleben hingegen war lange Zeit durch die geltenden Auflagen und Beschlüsse der Regierung nicht möglich. Seit einigen Wochen dürfen wir wieder auf unsere Stände, in die Vereinsheime und zurück in den Schützenverein. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass es ein Gefühl von Freiheit und Erleichterung ist, endlich wieder zusammen unser geliebtes Hobby mit all seinen Facetten leben zu dürfen.

Leider musste im letzten Jahr der Westfälische Schützentag und die Delegiertenversammlung coronabedingt abgesagt werden. Auf dem geplanten 71. Westfälischen Schützentag 2020 in Medebach hätte ich zur Wahl gestanden. Selbstverständlich hätte ich mich dieser Wahl erneut gestellt, um mit euch gemeinsam unsere Schützenfamilie in eine positive Zukunft zu führen. Die Wahl fiel mit der abgesagten Delegiertenversammlung schlussendlich ins Wasser. Da fragt man sich im ersten Moment: Nun bin ich nicht gewählt und doch Präsident? Hierfür gibt es aber klar Vorgaben, sodass auf allen Ebenen vom Verband bis zum Verein, aufgrund der unvorhergesehenen Umstände Vorsitzende, Präsidenten, Könige oder andere Funktionäre bis zu einem möglichen Nachholen der Veranstaltung in Amt und Würden verbleiben. Somit hatte sich die Amtszeit auf unbestimmte Zeit verlängert. Manch einer könnte sagen: Macht nichts, ist ja eh nichts passiert. Aber das Gegenteil ist der Fall.

Gemeinsam mit meinen Kollegen und meiner Kollegin vom Präsidium haben wir in den vergangenen Tagen, Wochen und Monaten an Lösungen für die Problematik der COVID-19-Pandemie gearbeitet. Formate geschaffen, Gespräche mit dem Landessportbund NRW, der Politik und der Staatskanzlei geführt, um für unseren Sport das Beste herauszuholen. Es wurden neue Sportformate geschaffen, digitale Meetings abgehalten und neue Wege gefunden die ein oder andere Veranstaltungen doch noch in irgendeiner Art und Weise durchzuführen. Sowohl auf Ebene des Deutschen Schützenbundes, auf Landesebene, sowie im Bereich der Politik und des Landessportbundes wurden digitale Wege der Kommunikation genutzt, um miteinander in Verbindung zu bleiben. Dies hat uns auch nach der Pandemie für die Zukunft gestärkt. Wie lange uns diese Krise noch einschränken wird, ist schwer vorauszusagen. Der Weg zu einer „verantwortungsvollen Normalität“ ist weit. Machen wir das Beste daraus.

Ein besonderes Augenmerk möchte ich auf die erfolgreiche Ausschöpfung der Fördermittel der „Modernen Sportstätte 2022“ legen. Unsere Vereine haben die Zeit des Stillstands genutzt, um sich für die Zukunft erfolgreich aufzustellen. Bereits über 6,7 Millionen Euro wurden den Vereinen im Westfälischen Schützenbund zugesagt, um Ihre Schützenhäuser und Vereinsheime zu modernisieren.

Seit dem Ende des Lockdowns bin ich wieder mehr in Präsenz unterwegs. Mein Weg führte mich bereits des Öfteren in die Geschäftsstelle des WSB, zu einem Treffen mit der Staatssekretärin Andrea Milz in Wiesebaden und zahlreichen Treffen mit dem BGB Vorstand und dem Präsidium. Zudem durfte ich im Jahr 2021 bereits an den Ruhr Games als Gast vor Ort sein, um mir von dieser wirklich gut organisierten und spannenden Bogensport-Veranstaltung ein Bild zu machen. Ein besonderes Highlight war auch der Schützentag in Niedersachsen in diesem Jahr, auf dem mein geschätzter Kollege Axel Rott zum Ehrenpräsidenten ernannt worden ist.

Da wir in diesem Jahr lediglich einen Delegiertentag veranstalten werden, ergibt sich im Umkehrschluss daraus, dass der Schützentag 2021 nicht stattfinden wird. Ich freue mich gerade deshalb umso mehr auf den Schützentag 2022 in Medebach. Unsere Schützenbrüder und Schützenschwestern aus Medebach haben sich nach bereits einer Verschiebung von 2020 auf 2021 auch dieses Mal wieder bereit erklärt uns zur Seite zu stehen und dieses großartige Ereignis in 2021 im Sauerland stattfinden zu lassen.

Lasst mich zum Ende meines Berichtes noch einmal an unseren Haustechniker und langjährigen Trainer Hans Bohne gedenken. Stets gut gelaunt und mit vollem Herzen bei der Arbeit und unserem Schützensport wird er sowohl ehrenamtlich, hauptamtlich, aber auch ganz privat in unseren Reihen fehlen. Ich möchte mich an dieser Stelle für eine großartige Spendensumme von über 15.000 Euro zu Gunsten der Familie Bohne bedanken. Seine bald fünf Kinder und seine Frau besuchen uns noch regelmäßig in Dortmund und bleiben der Schützenfamilie treu.

Erfreulich ist, dass wir zum 01. September 2021 die Stelle des Hausmeisters qualitativ hochwertig nachbesetzen können. Mit Uwe Hansmann haben wir einen Schützenbruder gefunden, welcher von nun an die Geschicke des LLZ leiten wird. Herzlich Willkommen im Geschäftsstellenteam des Westfälischen Schützenbundes. Unser Kollege Dietmar Czichowski durfte im letzten Jahr mit unserem Geschäftsführer Jörg Jagener 25jähriges Jubiläum feiern. Dietmar Czichowski wird Ende des Jahres in die wohlverdiente Rente ausscheiden. Zur Einarbeitung von Uwe Hansmann wird er uns aber weiterhin unterstützen.

Danke sagen möchte ich allen Förderern und Freunden des WSB, der Polizei NRW, dem Innenministerium, der Staatskanzlei, den Versicherungsgesellschaften, dem Landessportbund NRW, der Industrie im Schützenwesen und allen Schützenorganisationen, dem DSB und den Landesverbänden, der Fachschaft Sportschießen und der IG Schützen für die gute Zusammenarbeit. Mein besonderer Dank gilt den vielen Trainern, Betreuern, Sportlerinnen und Sportlern, den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, meinen Mitstreitern im Präsidium, dem erweiterten Präsidium und den Mitgliedern des Hauptausschusses sowie der hervorragenden Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, die mir den Rücken freihalten.

Diese positiven Rückmeldungen und der Rückhalt, den ich von allen Seiten erfahre, haben mich veranlasst, mich auf der anstehenden Delegiertenversammlung am 09. Oktober 2021 noch einmal für zwei Jahre als Präsident der westfälischen Schützen zur Wahl zu stellen. Ich habe in den vergangenen Jahren einige Projekte, wie die Kampagne DKMS & WSB, die Umbaumaßnahmen des LLZ Dortmund und die Herausforderungen der Coronapandemie mit meinen Kollegen*innen aus dem Präsidium erfolgreich gemeistert. In einer neuen Amtszeit werde ich mich auch neuen Aufgaben und Projekten widmen. Ich möchte die Basis stärken und den Service am einzelnen Mitglied und Verein verbessern. Ohne eine starke Basis gibt es keine starke Spitze. Wir müssen jetzt für die Zukunft arbeiten und den Weg für neue Mitglieder ebnen. Lasst uns gemeinsam unsere Werte leben und die Zukunft gestalten.

Wir sehen uns in Dortmund! Bleibt gesund!
Euer Hans-Dieter Rehberg, Präsident